



Gesetz- und Verordnungsblatt für Mecklenburg-Vorpommern

Herausgeber: Ministerium für Justiz, Gleichstellung und Verbraucherschutz

2026	Ausgegeben in Schwerin am 2. September	Nr. 25
------	--	--------

Tag	INHALT	Seite
-----	--------	-------

20.8.2026	Erste Verordnung zur Änderung der Gemeinsame-Agrarpolitik-Umsetzungslandesverordnung Ändert VO vom 2. April 2023 GS Meckl.-Vorp. Gl. Nr. 200 - 6 - 113	914
20.8.2026	Ersten Verordnung zur Änderung der Gefahrgutzuständigkeitslandesverordnung Ändert LVO vom 6. November 2006 GS Meckl.-Vorp. Gl. Nr. 200 - 6 - 21	937

Hinweis auf Verkündungen im Mitteilungsblatt des Bildungsministeriums

13.8.2026	Verordnung zur Neuregelung der Versetzung, Kurseinstufung und des Wechsels des Bildungsganges an den allgemein bildenden Schulen GVOBl. M-V 2026 S. 655 – Berichtigung –	939
-----------	--	-----

Erste Verordnung zur Änderung der Gemeinsame-Agrarpolitik-Umsetzungslandesverordnung*

Vom 20. August 2026

Die Landesregierung verordnet aufgrund

- des § 14 Absatz 1 Satz 1 des Landesorganisationsgesetzes vom 14. März 2005 (GVOBl. M-V S. 98), das zuletzt durch Artikel 7 des Gesetzes vom 14. Mai 2024 (GVOBl. M-V S. 154, 184) geändert worden ist, und
- des § 17 Absatz 3 der GAP-Direktzahlungen-Verordnung vom 24. Januar 2022 (BGBl. I S. 139; 2287), die zuletzt durch Artikel 1 der Verordnung vom 10. Dezember 2025 (BGBl. 2025 I Nr. 322) geändert worden ist:

Artikel 1 Änderung der Gemeinsame-Agrarpolitik- Umsetzungslandesverordnung

Die Gemeinsame-Agrarpolitik-Umsetzungslandesverordnung vom 2. April 2023 (GVOBl. M-V S. 569) wird wie folgt geändert:

1. § 1 wird durch den folgenden § 1 ersetzt:

„§ 1 Organisationsstruktur der Zahlstelle

(1) Zur Zahlstelle nach Artikel 9 der Verordnung (EU) 2021/2116 in Verbindung mit Anhang I Nummer 1 der Delegierten Verordnung (EU) 2022/127 und nach den §§ 3 bis 6 des InVeKoS-Daten-Gesetzes im Land Mecklenburg-Vorpommern gehören:

1. das für Landwirtschaft zuständige Ministerium,
2. die Staatlichen Ämter für Landwirtschaft und Umwelt Mecklenburg-Vorpommern im Rahmen ihrer Zuständigkeit nach § 2 Absatz 1 und
3. jede Behörde, die für die Bewilligung aus Mitteln des Europäischen Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums (ELER) in Verbindung mit dem Entwicklungsprogramm für den ländlichen Raum Mecklenburg-Vorpommern 2021 bis 2027 zuständig ist.

(2) Das für Landwirtschaft zuständige Ministerium nimmt folgende Aufgaben einer Zahlstelle wahr:

1. die Auszahlung und Verbuchung nach Anhang I Nummer 1 Abschnitt A Ziffer ii und iii der Delegierten Verordnung (EU) 2022/127 und
2. die Erhebung, Verarbeitung und Nutzung von Daten nach § 3 Absatz 3 und 4 Satz 3 und Absatz 5 sowie nach den §§ 4 bis 6 des InVeKoS-Daten-Gesetzes.

Im Rahmen dieser Aufgaben ist das für Landwirtschaft zuständige Ministerium zugleich Fachaufsichtsbehörde über die in Absatz 1 Nummer 2 und 3 genannten Behörden.

(3) Die Staatlichen Ämter für Landwirtschaft und Umwelt Mecklenburg-Vorpommern und die in Absatz 1 Nummer 3 genannten Behörden, die Maßnahmen im Integrierten Verwaltungs- und Kontrollsystem bewilligen, sind zuständig für die Datenerfassung und Verarbeitung nach § 3 Absatz 1 und 2 des InVeKoS-Daten-Gesetzes, für die Bewilligung und Kontrolle von Zahlungen nach Anhang I Nummer 1 Abschnitt A Ziffer i der Delegierten Verordnung (EU) 2022/127 sowie für die Kürzungen der Prozentsätze bei nicht vorsätzlichen Verstößen nach Artikel 9 Absatz 1 und 2 der Delegierten Verordnung (EU) 2022/1172).

(4) Den in Absatz 1 Nummer 3 genannten Behörden, die nicht unter Absatz 3 fallen, obliegt die Bewilligung und Kontrolle nach Anhang I Nummer 1 Abschnitt A Ziffer i der Delegierten Verordnung (EU) 2022/127 im Rahmen ihrer Zuständigkeiten.“

2. § 3 Absatz 1 wird durch den folgenden Absatz 1 ersetzt:

„(1) Für die jeweils in Anlage 1 zu dieser Verordnung benannten Kontrollen der Einhaltung der Grundanforderungen an die Betriebsführung sowie der Standards für die Erhaltung von Flächen in gutem landwirtschaftlichen und ökologischen Zustand nach Maßgabe der Unionsregelung, des Kapitels 4 des GAP-Konditionalitäten-Gesetzes (Verwaltungs-, Kontroll- und Sanktionssystem) sowie des Kapitels 4 der GAP-Konditionalitäten-Verordnung (Kontrollen und Sanktionen) sind Kontrollbehörden nach § 23 Absatz 2 der GAP-Konditionalitäten-Verordnung

1. die Staatlichen Ämter für Landwirtschaft und Umwelt Mecklenburg-Vorpommern,
 2. die Landräte der Landkreise und die Oberbürgermeister der kreisfreien Städte und
 3. das Landesamt für Landwirtschaft, Lebensmittelsicherheit und Fischerei Mecklenburg-Vorpommern.“
3. Der § 6 wird wie folgt geändert:
- a) In Satz 1 wird die Angabe „§ 23 Absatz 1“ durch die Angabe „§ 19 Absatz 1“ ersetzt.

* Ändert VO vom 2. April 2023; GS Meckl.-Vorp. Gl. Nr. 200 - 6 - 113

b) Nummer 1 wird durch die folgende Nummer 1 ersetzt:

„1. zum Erhalt oder zur Verbesserung des Erhaltungszustands oder Erhaltungstrends von Arten gemäß Artikel 4 der Richtlinie 2009/147/EG in der Fassung vom 5. Juni 2019 oder von Lebensräumen oder Arten, die in den Anhängen I, II und IV der Richtlinie 92/43/EWG in der Fassung vom 17. Juni 2025 aufgeführt sind,“.

4. Die Anlagen 1, 3, 4 und 5 werden durch die aus dem Anhang zu dieser Verordnung ersichtlichen Anlagen 1, 3, 4 und 5 ersetzt.

Anlagen

Artikel 2 Inkrafttreten

Diese Verordnung tritt am Tag nach der Verkündung in Kraft.

Schwerin, den 20. August 2026

**Die Ministerpräsidentin
Manuela Schwesig**

**Der Minister für
Klimaschutz, Landwirtschaft,
ländliche Räume und Umwelt
Dr. Till Backhaus**

EU-Rechtsakte:

1. Richtlinie 91/676/EWG des Rates vom 12. Dezember 1991 zum Schutz der Gewässer vor Verunreinigung durch Nitrat aus landwirtschaftlichen Quellen (ABl. L 375 vom 31.12.1991, S. 1), die zuletzt durch die Richtlinie (EU) 2026/288 vom 9. Februar 2026 (ABl. L, 2026/288, 10.2.2026) geändert worden ist
2. Richtlinie 92/43/EWG des Rates vom 21. Mai 1992 zur Erhaltung der natürlichen Lebensräume sowie der wildlebenden Tiere und Pflanzen (ABl. L 206 vom 22.7.1992, S. 7; L 95 vom 29.03.2014, S. 70), die zuletzt durch die Richtlinie (EU) 2025/1237 vom 17. Juni 2025 (ABl. L 2025/1237, 24.6.2025) geändert worden ist
3. Richtlinie 96/22/EG des Rates vom 29. April 1996 über das Verbot der Verwendung bestimmter Stoffe mit hormonaler bzw. thyreostatischer Wirkung und von β -Agonisten in der tierischen Erzeugung und zur Aufhebung der Richtlinien 81/602/EWG, 88/146/EWG und 88/299/EWG (ABl. L 125 vom 23.05.1996, S. 3), die zuletzt durch die Richtlinie 2008/97/EG vom 19. November 2008 (ABl. L 318 vom 28.11.2008, S. 9) geändert worden ist
4. Richtlinie 98/58/EG des Rates vom 20. Juli 1998 über den Schutz landwirtschaftlicher Nutztiere (ABl. L 221 vom 8.8.1998, S. 23; L 137 vom 24.5.2017, S. 40), die zuletzt durch die Verordnung (EU) 2017/625 vom 15. März 2017 (ABl. L 95 vom 7.4.2017, S. 1) geändert worden ist
5. Richtlinie 2000/60/EG des Europäischen Parlaments und des Rates vom 23. Oktober 2000 zur Schaffung eines Ordnungsrahmens für Maßnahmen der Gemeinschaft im Bereich der Wasserpolitik (ABl. L 327 vom 22.12.2000, S. 1), die zuletzt durch die Richtlinie 2014/101/EU vom 31. Oktober 2014 (ABl. L 311 vom 31.10.2014, S. 32) geändert worden ist
6. Verordnung (EG) Nr. 178/2002 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 28. Januar 2002 zur Festlegung der allgemeinen Grundsätze und Anforderungen des Lebensmittelrechts, zur Errichtung der Europäischen Behörde für Lebensmittelsicherheit und zur Festlegung von Verfahren zur Lebensmittelsicherheit (ABl. L 31 vom 1.2.2002, S. 1), die zuletzt durch die Verordnung (EU) 2025/2457 vom 26. November 2025 (ABl. L, 2025/2457, 12.12.2025) geändert worden ist

7. Richtlinie 2008/119/EG des Rates vom 18. Dezember 2008 über Mindestanforderungen für den Schutz von Kälbern (ABl. L 10 vom 15.1.2009, S. 7; L 137 vom 24.5.2017, S. 40; L 39 vom 12.2.2020, S. 19; L, 2026/90088, 4.2.2026), die durch die Verordnung (EU) 2017/625 vom 15. März 2017 (ABl. L 95 vom 7.4.2017, S. 1) geändert worden ist
8. Richtlinie 2008/120/EG des Rates vom 18. Dezember 2008 über Mindestanforderungen für den Schutz von Schweinen (ABl. L 47 vom 18.2.2009, S. 5; L 39 vom 16.2.2016, S. 63; L 137 vom 24.5.2017, S. 40), die durch die Verordnung (EU) 2017/625 vom 15. März 2017 (ABl. L 95 vom 7.4.2017, S. 1) geändert worden ist
9. Verordnung (EG) Nr. 1107/2009 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 21. Oktober 2009 über das Inverkehrbringen von Pflanzenschutzmitteln und zur Aufhebung der Richtlinien 79/117/EWG und 91/414/EWG und des Rates (ABl. L 309 vom 24.11.2009, S. 1; L 111 vom 2.5.2018, S. 10; L 45 vom 18.2.2020, S. 81), die zuletzt durch die Verordnung (EU) 2022/1438 vom 31. August 2022 (ABl. L 227 vom 1.9.2022, S. 2) geändert worden ist
10. Richtlinie 2009/128/EG des Europäischen Parlaments und des Rates vom 21. Oktober 2009 über einen Aktionsrahmen der Gemeinschaft für die nachhaltige Verwendung von Pestiziden (ABl. L 309 vom 24.11.2009, S. 71; L 161 vom 29.6.2010, S. 11), die durch die Verordnung (EU) 2019/1243 vom 20. Juni 2019 (ABl. L 198 vom 25.7.2019, S. 241) geändert worden ist
11. Richtlinie 2009/147/EG des Europäischen Parlaments und des Rates vom 30. November 2009 über die Erhaltung der wildlebenden Vogelarten (ABl. L 20 vom 26.1.2010, S. 7), die zuletzt durch die Verordnung (EU) 2019/1010 vom 5. Juni 2019 (ABl. L 170 vom 25.6.2019, S. 115) geändert worden ist
12. Verordnung (EU) 2021/2115 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 2. Dezember 2021 mit Vorschriften für die Unterstützung der von den Mitgliedstaaten im Rahmen der Gemeinsamen Agrarpolitik zu erstellenden und durch den Europäischen Garantiefonds für die Landwirtschaft (EGFL) und den Europäischen Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums (ELER) zu finanzierenden Strategiepläne (GAP-Strategiepläne) und zur Aufhebung der Verordnung (EU) Nr. 1305/2013 sowie der Verordnung (EU) Nr. 1307/2013 (ABl. L 435 vom 6.12.2021, S. 1; L 181 vom 7.7.2022, S. 35; L 227 vom 1.9.2022, S. 137), die zuletzt

durch die Verordnung (EU) 2026/471 vom 24. Februar 2026 (ABl. L, 2026/471, 26.2.2026) geändert worden ist

13. Verordnung (EU) 2021/2116 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 2. Dezember 2021 über die Finanzierung, Verwaltung und Überwachung der Gemeinsamen Agrarpolitik und zur Aufhebung der Verordnung (EU) Nr. 1306/2013 (ABl. L 435 vom 6.12.2021, S. 187; L 29 vom 10.2.2022, S. 45), die zuletzt durch die Verordnung (EU) 2024/1468 vom 14. Mai 2024 (ABl. L, 2024/1468, 24.5.2024) geändert worden ist
14. Delegierte Verordnung (EU) 2022/127 der Kommission vom 7. Dezember 2021 zur Ergänzung der Verordnung (EU) 2021/2116 des Europäischen Parlaments und des Rates mit Vorschriften für die Zahlstellen und anderen Einrichtungen, die Finanzverwaltung, den Rechnungsabschluss, Sicherheiten und die Verwendung des Euro (ABl. L 20 vom 31.1.2022, S. 95), die zuletzt durch die Delegierte Verordnung (EU) 2025/310 vom 5. Dezember 2024 (ABl. L, 2025/310, 12.2.2025) geändert worden ist
15. Delegierte Verordnung (EU) 2022/1172 der Kommission vom 4. Mai 2022 zur Ergänzung der Verordnung (EU) 2021/2116 des Europäischen Parlaments und des Rates hinsichtlich des integrierten Verwaltungs- und Kontrollsystems im Rahmen der Gemeinsamen Agrarpolitik und der Verhängung und Berechnung von Verwaltungssanktionen im Bereich der Konditionalität (ABl. L 183 vom 8.7.2022, S. 12), die zuletzt durch die Delegierte Verordnung (EU) 2023/744 vom 2. Februar 2023 (ABl. L, 2023/99, 12.4.2023) geändert worden ist

Anhang zu Artikel 1 Nummer 4

Anlage 1 (zu § 3 Absatz 1)

Zuständigkeiten der Kontrollbehörden zu den Vorschriften der Konditionalitäten gemäß Artikel 12 in Verbindung mit dem Anhang III der Verordnung (EU) 2021/2115

GAB: Grundanforderungen an die Betriebsführung

GLÖZ-Standards: Standards für den guten landwirtschaftlichen und ökologischen Zustand

Bereiche	Hauptthema	Anforderungen und Standards		Kontrollbehörde
Klima und Umwelt	Klimawandel	GLÖZ 1	Erhaltung von Dauergrünland ausgehend von dem Verhältnis von Dauergrünland zur landwirtschaftlichen Fläche auf Ebene des Landes, der Region, der Teilregion, der Gruppe von Betrieben oder des Betriebs gegenüber dem Referenzjahr 2018. Die maximale Verringerung gegenüber dem Referenzjahr beträgt 5 %. (Soweit nicht das Dauergrünlanderhaltungsgesetz M-V hiervon abweicht.)	Staatliche Ämter für Landwirtschaft und Umwelt
		GLÖZ 2	Schutz von Feuchtgebieten und Torfflächen	Staatliche Ämter für Landwirtschaft und Umwelt
		GLÖZ 3	Verbot des Abbrennens von Stoppelfeldern außer zum Zweck des Pflanzenschutzes	Staatliche Ämter für Landwirtschaft und Umwelt
	Wasser	GAB 1	Artikel 11 Absatz 3 Buchstabe e und, hinsichtlich verpflichtender Anforderungen zur Kontrolle diffuser Quellen der Verschmutzung durch Phosphate, Buchstabe h der Richtlinie 2000/60/EG	Staatliche Ämter für Landwirtschaft und Umwelt
		GAB 2	Artikel 4 und 5 der Richtlinie 91/676/EWG	Staatliche Ämter für Landwirtschaft und Umwelt
		GLÖZ 4	Schaffung von Pufferstreifen entlang von Wasserläufen	Staatliche Ämter für Landwirtschaft und Umwelt
	Boden (Schutz und Qualität)	GLÖZ 5	Bodenbearbeitung, Verringerung des Risikos der Bodenschädigung und -erosion, auch unter Berücksichtigung der Hangneigung	Staatliche Ämter für Landwirtschaft und Umwelt
		GLÖZ 6	Mindestbodenbedeckung, um vegetationslose Böden in den sensibelsten Zeiten zu vermeiden	Staatliche Ämter für Landwirtschaft und Umwelt

		GLÖZ 7	Fruchtwechsel auf Ackerland, ausgenommen Kulturen im Nassanbau	Staatliche Ämter für Landwirtschaft und Umwelt
	Biologische Vielfalt und Landschaft (Schutz und Qualität)	GAB 3	Artikel 3 Absatz 1, Artikel 3 Absatz 2 Buchstabe b, Artikel 4 Absätze 1, 2 und 4 der Richtlinie 2009/147/EG	Landräte der Landkreise und Oberbürgermeister der kreisfreien Städte
		GAB 4	Artikel 6 Absätze 1 und 2 der Richtlinie 92/43/EWG	Landräte der Landkreise und Oberbürgermeister der kreisfreien Städte
		GLÖZ 8	– Mindestanteil der landwirtschaftlichen Fläche für nichtproduktive Flächen oder Landschaftselemente ○ Ein Mindestanteil von 4 % des Ackerlandes auf Ebene des landwirtschaftlichen Betriebs ist für nichtproduktive Flächen und Landschaftselemente, einschließlich brachliegender Flächen, vorgesehen. ○ Wenn Landwirte sich im Rahmen erweiterter Öko-Regelungen gemäß Artikel 31 Absatz 6 dazu verpflichten, mindestens 7 % ihres Ackerlandes für nichtproduktive Flächen oder Landschaftselemente, einschließlich brachliegender Flächen, vorzusehen, beschränkt sich der Anteil zur Erfüllung dieses GLÖZ-Standards auf 3 %. ○ Wenn ohne Einsatz von Pflanzenschutzmitteln angebaute Zwischenfrüchte oder stickstoffbindende Pflanzen inbegriffen sind, gilt ein Mindestanteil von 7 % des Ackerlands auf Ebene des landwirtschaftlichen Betriebs, wobei es sich bei 3 % um brachliegende Flächen oder nichtproduktive Landschaftselemente handeln muss. Für Zwischenfrüchte sollten die Mitgliedstaaten den Gewichtungsfaktor 0,3 verwenden. – Keine Beseitigung von Landschaftselementen – Verbot des Schnitts von Hecken und Bäumen während der Brut- und Nistzeit von Vögeln – Option: Maßnahmen zur Bekämpfung invasiver Pflanzenarten	Staatliche Ämter für Landwirtschaft und Umwelt

		GLÖZ 9	Verbot der Umwandlung oder des Umpflügens von Dauergrünland, das als umweltsensibles Dauergrünland in Natura-2000-Gebieten ausgewiesen ist	Staatliche Ämter für Landwirtschaft und Umwelt
Öffentliche Gesundheit und Pflanzengesundheit	Lebensmittelsicherheit	GAB 5	Artikel 14 und 15, Artikel 17 Absatz 1 sowie Artikel 18, 19 und 20 der Verordnung (EG) Nr. 178/2002	Landesamt für Landwirtschaft, Lebensmittelsicherheit und Fischerei / Landräte der Landkreise und Oberbürgermeister der kreisfreien Städte
		GAB 6	Artikel 3 Buchstaben a, b, d und e und Artikel 4, 5 und 7 der Richtlinie 96/22/EG	Landräte der Landkreise und Oberbürgermeister der kreisfreien Städte
	Pflanzenschutzmittel	GAB 7	Artikel 55 Sätze 1 und 2 der Verordnung (EG) Nr. 1107/2009	Landesamt für Landwirtschaft, Lebensmittelsicherheit und Fischerei
		GAB 8	Richtlinie 2009/128/EG Artikel 5 Absatz 2 und Artikel 8 Absätze 1 bis 5 Artikel 12 hinsichtlich Beschränkungen bei der Verwendung von Pestiziden in Schutzgebieten im Sinne der Richtlinie 2000/60/EG und der Natura-2000-Rechtsvorschriften Artikel 13 Absätze 1 und 3 über die Handhabung und Lagerung von Pestiziden und Entsorgung von Restmengen	Landesamt für Landwirtschaft, Lebensmittelsicherheit und Fischerei
Tierwohl	Tierwohl	GAB 9	Artikel 3 und 4 der Richtlinie 2008/119/EG des Rates vom 18. Dezember 2008	Landräte der Landkreise und Oberbürgermeister der kreisfreien Städte
		GAB 10	Artikel 3 und 4 der Richtlinie 2008/120/EG	Landräte der Landkreise und Oberbürgermeister der kreisfreien Städte
		GAB 11	Artikel 4 der Richtlinie 98/58/EG	Landräte der Landkreise und Oberbürgermeister der kreisfreien Städte

Anlage 3
(zu § 7 Nummer 1)

Liste der regionaltypischen Kennarten und Kennartengruppen des artenreichen extensiv bewirtschafteten Grünlands gemäß § 17 Absatz 3 Nummer 1 der GAP-Direktzahlungen-Verordnung

Nr.	Kennart/Kennarten- gruppe	Wissen- schaftlicher Name	Hinweis	Beispiel	Wasser- stufe
	Frischgrünland (mitt- lere Standorte)				
1	Echte Schafgarbe	<i>Achillea mil- lefolium</i>			Trocken bis Frisch
2	Bärenschote	<i>Astragalus</i> sp.		<i>A. cicer</i>	Frisch
3	Glockenblumen	<i>Campanula</i> sp.		<i>C. patula</i> <i>C. rotundifo- lia</i>	Frisch
4	Flockenblumen	<i>Centaurea</i> sp.		<i>C. jacea</i> <i>C. scabiosa</i>	Trocken bis Frisch
5	Tausendgüldenkraut	<i>Centaureum</i> sp.		<i>C. erythraea</i> <i>C. littorale</i>	Frisch
6	Wilde Möhre	<i>Daucus ca- rota</i>			Frisch
7	Augentrost	<i>Euphrasia</i> sp.		<i>E. stricta</i> <i>E. officinalis</i>	Frisch
8	Mädesüß-Arten	<i>Filipendula</i> sp.		<i>F. ulmaria.</i> <i>F. vulgaris</i>	Trocken bis Feucht
9	Labkraut (weiß- und gelbblühende Arten)	<i>Galium</i> sp.	ohne Klet- ten-Lab-	<i>G. album</i> <i>G. mollugo</i> <i>G. verum</i>	Frisch bis Nass

Nr.	Kennart/Kennarten- gruppe	Wissen- schaftlicher Name	Hinweis	Beispiel	Wasser- stufe
			kraut (<i>Ga- lium apa- rine</i>)	<i>G. palustre</i> <i>G. uligino- sum</i> <i>G. boreale</i>	
10	Storchschnabel-Ar- ten	<i>Geranium</i> sp.		<i>G. palustre</i> <i>G. pratense</i>	Frisch bis Feucht
11	Wiesen-Bärenklau	<i>Heracleum</i> <i>sphondy- lium</i>			Frisch
12	Echtes Johannis- kraut	<i>Hypericum</i> <i>perforatum</i>			Frisch
13	blau-violett blühende Kardengewächse	<i>Knautia</i> sp., <i>Scabiosa</i> sp., <i>Succisa</i> sp.		<i>K. arvensis</i> , <i>Sc. colum- baria</i> , <i>Su. pratensis</i>	Frisch, Tro- cken, Nass
14	Wiesen-Margerite	<i>Leucan- themum ir- cutianum</i>			Frisch
15	Hornklee	<i>Lotus</i> sp.		<i>L. cornicula- tus</i> <i>L. pe- dunculatus</i>	Frisch
16	Hainsimsen	<i>Luzula</i> sp.		<i>L. campest- ris</i> <i>L. multiflora</i> <i>L. pilosa</i>	Frisch
17	Bibernelle (Pimpi- nelle)	<i>Pimpinella</i> sp.		<i>P. major</i> , <i>P. nigra</i>	Feucht bis Trocken
18	Wiesen-Primel	<i>Primula</i> <i>veris</i>			Frisch
19	Hahnenfuß-Arten	<i>Ranunculus</i> sp.	Ohne Krie- chenden	<i>R. acris</i> <i>R. bulbosus</i>	Frisch, Tro- cken, Nass

Nr.	Kennart/Kennarten- gruppe	Wissen- schaftlicher Name	Hinweis	Beispiel	Wasser- stufe
			Hahnenfuß (<i>R. repens</i>)	<i>R. flammula</i>	
20	Klappertopf	<i>Rhinanthus</i> sp.			Frisch
21	Großer und Kleiner Wiesenknopf	<i>San- guisorba</i> sp.		<i>S. minor</i> <i>S. officinalis</i>	Trocken bis Frisch
22	Gras-Sternmiere, Sumpf-Sternmiere	<i>Stellaria graminea</i> , <i>Stellaria palustre</i>			Frisch bis Feucht
23	Wiesen-Bocksbart	<i>Tragopogon pratensis</i> <i>s. l.</i>			Frisch
24	Gelbblühende Klee- arten	<i>Trifolium campestre</i> , <i>T dubium</i>			Frisch
25	Wiesen-Klee (Rot- Klee)	<i>Trifolium campestre</i>	auch Trifo- lium me- dium (sel- ten)		Frisch
26	Weitere Klee-Arten	<i>Trifolium</i> sp.	ohne Weiß- klee (<i>Trifo- lium repens</i>)	<i>T. mon- tanum</i> , <i>T. alpestre</i>	Frisch bis Trocken
27	Hohe blaue Ehren- preise	<i>Veronica</i> sp.		<i>V. chamae- drys</i> , <i>V. longifolia</i> , <i>V. spicata</i> , <i>V. teucrium</i>	Frisch bis Trocken

Nr.	Kennart/Kennarten- gruppe	Wissen- schaftlicher Name	Hinweis	Beispiel	Wasser- stufe
	Feuchte-/Nässe- zeiger				
28	Sumpf-Schafgarbe	<i>Achillea ptarmica</i>			Feucht bis Nass
29	Wald-Engelwurz	<i>Angelica sylvestris</i>			Feucht
30	Schlangen-Knöte- rich	<i>Bistorta offi- cinalis</i>			Feucht
31	Sumpfdotterblume	<i>Caltha palustris</i>			Nass
32	Wiesen-Schaum- kraut	<i>Cardamine pratensis</i>			Feucht bis Nass
33	Großseggen	<i>Carex sp.</i>		<i>C. acuta</i> <i>C. acutifor- mis</i> <i>C. panicu- lata</i>	Feucht bis Nass
34	Klein- und Mittelseg- gen	<i>Carex sp.</i>	ohne Carex hirta	<i>C. disticha</i> <i>C. nigra</i> <i>C. vesicaria</i> <i>C. panicea</i>	Nass
35	Kohl- und Sumpf- kratzdistel	<i>Cirsium ole- raceum</i> <i>Cirsium palustre</i>			Feucht
36	Brenndolde	<i>Cnidium du- bium</i>			Feucht bis Nass
37	Blutwurz Sumpf-Blutauge	<i>Comarum palustre</i>			Feucht bis Nass

Nr.	Kennart/Kennarten- gruppe	Wissen- schaftlicher Name	Hinweis	Beispiel	Wasser- stufe
		<i>Potentilla erecta</i>			
38	Bachnelkenwurz	<i>Geum rivale</i>			Feucht
39	Alante	<i>Inula sp.</i>		I. britannica I. salicina	Feucht
40	Platterbsen	<i>Lathyrus sp.</i>		L. pratensis L. palustris	Feucht bis Nass
41	Kuckucks-Lichtnelke	<i>Lychnis flos-cuculi</i>			Feucht
42	Gilbweiderich	<i>Lysimachia vulgaris</i>			Feucht
43	Blutweiderich	<i>Lythrum sa- licaria</i>			Feucht
44	Wasser-Minze	<i>Mentha aquatica</i>			Nass
45	Berg-Haarstrang	<i>Peuce- danium oreoselinum</i>			Nass
46	Silgen	<i>Selinum sp.</i>		S. carvifolia S. dubium	Feucht
47	Gelbe Wiesenraute	<i>Thalictrum flavum</i>			Feucht bis Nass
48	Baldrian-Arten	<i>Valeriana sp.</i>		V. dioica V. officinalis	Feucht
	Magerkeitszeiger				
49	Ruchgras	<i>Anthoxan- thum odora- tum</i>			Trocken

Nr.	Kennart/Kennarten- gruppe	Wissen- schaftlicher Name	Hinweis	Beispiel	Wasser- stufe
50	Borstgras	<i>Nardus stricta</i>			Trocken
51	Zittergras	<i>Briza media</i>			Trocken bis Feucht
52	Sand-Grasnelke	<i>Armeria maritima</i>			Trocken
53	Feld-Beifuß	<i>Artemisia campestris</i>			Trocken
54	Golddistel	<i>Carlina vulgaris</i>			Trocken
55	Nelken	<i>Dianthus sp.</i>		D. deltoides D. carthusianorum	Trocken
56	Knack-Erdbeere	<i>Fragaria viridis</i>			Trocken
57	Sand-Strohblume	<i>Helichrysum arenarium</i>			Trocken
58	Kleines Habichtskraut	<i>Pilosella</i>			Trocken
59	Berg-Sandglöckchen	<i>Jasione montana</i>			Trocken
60	Purgier-Lein	<i>Linum catharticum</i>			Trocken bis Feucht
61	Gewöhnlicher Dost	<i>Origanum vulgare</i>			Trocken
62	Knöllchen-Steinbrech	<i>Saxifraga granulata</i>			Trocken
63	Thymian	<i>Thymus sp.</i>			Trocken
64	Hasen-Klee	<i>Trifolium arvense</i>			Trocken
65	Veilchen	<i>Viola sp.</i>		V. canina	Trocken

Nr.	Kennart/Kennarten- gruppe	Wissen- schaftlicher Name	Hinweis	Beispiel	Wasser- stufe
				V. hirta V. tricolor	
66	Berg-Haarstrang	Peuce- danum oreoselinum			Trocken
67	Zwergsträucher der Heiden	Calluna vul- garis, Erica tetra- lix, Empetrum nigrum			Trocken bis Feucht
68	Ginsterarten außer Besenginster	Genista sp.		G. angica, G. pilosa	Trocken
	Salzzeiger				
69	Strand-Aster	<i>Aster tripo- lium</i>			Feucht bis Nass
70	Strand-Milchkraut	<i>Glaux mari- tima</i>			Feucht bis Nass
71	Strand-Flieder	<i>Limonium vulgare</i>			Feucht bis Nass
72	Wiesen-Wasserfen- chel	<i>Oenanthe lachenalii</i>			Feucht bis Nass
73	Dickfleischige Salz- zeiger	<i>Salicornia sp. Spergu- laria sp Suaeda sp.</i>		Salicornia europaea Spergularia salina Spergularia media Suaeda ma- ritima	Nass

Nr.	Kennart/Kennarten- gruppe	Wissen- schaftlicher Name	Hinweis	Beispiel	Wasser- stufe
74	Erdbeer-Klee	<i>Trifolium fragiferum</i>			Feucht bis Nass
75	Wegerichartige (Dreizack, Strand- Wegerich, Krähen- fuß-Wegerich)	<i>Triglochin maritimum</i> <i>T. palustre</i> <i>Plantago maritima</i> <i>P. coro- nopus</i>			Frisch bis Nass

Anlage 4
(zu § 7 Nummer 2)

Methode zum Nachweis des Vorkommens der Kennarten und Kennartengruppen gemäß § 17 Absatz 3 Nummer 2 der GAP-Direktzahlungen-Verordnung

1. Flächenbezug

Bezugsfläche ist ein einheitlich bewirtschafteter Grünlandschlag (Förderfläche).

2. Methodik zum Nachweis der Kennarten und Kennartengruppen durch die antragstellende Person

Der Nachweis der Kennarten oder Kennartengruppen hat für jede beantragte Dauergrünlandfläche zu erfolgen. Die Anzahl an Kennarten oder Kennartengruppen, die auf der beantragten Dauergrünlandfläche nachgewiesen werden muss, beträgt mindestens vier Kennarten oder Kennartengruppen.

Zur Nachweiserbringung ist das vom für Landwirtschaft zuständige Ministerium bereitgestellte Anwendungsprogramm (LaFIS®-GEOFOTO M-V) für mobile Endgeräte zu nutzen sowie der vom zuständigen Ministerium herausgegebene „Leitfaden zum Einsatz der Foto-App LaFIS®-GEOFOTO M-V ab 2026“ in Verbindung mit der „Erfassungsmethode und Beschreibung der regionalen Kennarten in Mecklenburg-Vorpommern“ in der jeweils gültigen Fassung anzuwenden.

Mit Unterstützung des Anwendungsprogramms sind georeferenzierte Fotos der vorgefundenen Kennarten oder Kennartengruppen zu erstellen. Die aufgenommenen Fotos sind gemäß elektronischem Auftrag aus dem Anwendungsprogramm für mobile Endgeräte hochzuladen.

Die Dauergrünlandfläche ist in Abhängigkeit von der Größe in Bestimmungsfenster aufzuteilen. Ein Bestimmungsfenster stellt den Standort für mindestens eine Kennart oder Kennartengruppe dar, für die der Nachweis durch die georeferenzierten Fotos zu erbringen ist. Die Bestimmungsfenster sind möglichst gleichmäßig über die Dauergrünlandfläche zu verteilen. Die Bestimmungsfenster haben einen Abstand von mindestens drei Metern zum Rand der Fläche aufzuweisen (Randbereich).

Die Mindestanzahl der Bestimmungsfenster und die zugehörige Mindestanzahl der Kennarten oder Kennartengruppen je Bestimmungsfenster ergeben sich aus der folgenden Tabelle.

Mindestanzahl der Bestimmungsfenster nach Größe der landwirtschaftlichen Parzelle und Mindestanzahl der Kennarten und Kennartengruppen je Bestimmungsfenster

Größe der förderfähigen Dauergrünlandfläche in Hektar (ha)	Mindestanzahl Bestimmungsfenster	Mindestanzahl Kennarten oder Kennartengruppen je Bestimmungsfenster
≤ 10 ha*	4	1
> 10 - 90 ha	5	1
> 90 ha	12	1

* Im Fall ≤ 10 ha sind somit insgesamt vier unterschiedliche Kennarten auf der Parzelle nachzuweisen.

Anlage 5 (zu § 8)

Listen der geeigneten Arten von Blühpflanzen in Saatgutmischungen für Blühstreifen und –flächen nach § 17 Absatz 5 GAP-Direktzahlungen-Verordnung

Gruppe A

Nr.	Botanische Bezeichnung	Deutsche Bezeichnung
1	<i>Agrostema githago</i>	Kornrade
2	<i>Alliaria petiolata</i>	Lauchhederich
3	<i>Anagallis arvensis</i>	Acker-Gauchheil
4	<i>Anethum graveolens</i>	Dill
5	<i>Anthriscus cerefolium</i>	Echter Kerbel
6	<i>Aphanes arvensis</i>	Gewöhnlicher Ackerfrauenmantel
7	<i>Arabidopsis thaliana</i>	Acker-Schmalwand
8	<i>Barbarea vulgaris</i>	Winterkresse
9	<i>Borago officinalis</i>	Borretsch
10	<i>Brassica oleracea</i>	Markstammkohl
11	<i>Brassica rapa</i>	Rübsen
12	<i>Calendula officinalis</i>	Ringelblume
13	<i>Camelina sativa</i>	Leindotter
14	<i>Campanula rotundifolia</i>	Rundblättrige Glockenblume
15	<i>Carum carvi</i>	Kümmel
16	<i>Centaurea cyanus</i>	Kornblume
17	<i>Cerastium semidecandrum</i>	Fünfmänniges Hornkraut
18	<i>Coriandrum sativum</i>	Koriander
19	<i>Cosmos bipinnatus</i>	Schmuckkörbchen
20	<i>Crepis capillaris</i>	Kleinköpfiger Pippau
21	<i>Descurainia sophia</i>	Gewöhnliche Besenrauke
22	<i>Erysimum cheiranthoides</i>	Acker-Schöterich

Nr.	Botanische Bezeichnung	Deutsche Bezeichnung
23	<i>Euphorbia helioscopia</i>	Sonnenwend-Wolfsmilch
24	<i>Euphorbia peplus</i>	Garten-Wolfsmilch
25	<i>Fagopyrum esculentum</i>	Buchweizen
26	<i>Foeniculum spec.</i>	Fenchel
27	<i>Fumaria officinalis</i>	Gewöhnlicher Erdrauch
28	<i>Galeopsis bifida</i>	Kleinblütiger Hohlzahn
29	<i>Glycine max</i>	Sojabohne
30	<i>Gnaphalium uliginosum</i>	Sumpf-Ruhrkraut
31	<i>Helianthus annuus</i>	Sonnenblume
32	<i>Jasione montana</i>	Berg-Sandglöckchen
33	<i>Lamium purpureum</i>	Purpurrote Taubnessel
34	<i>Lapsana communis</i>	Gewöhnlicher Rainkohl
35	<i>Lathyrus sativus</i>	Platterbse
36	<i>Lens culinaris</i>	Linse
37	<i>Lepidium sativum</i>	Kresse
38	<i>Linum usitatissimum</i>	Lein/Flachs
39	<i>Lupinus spec.</i>	Lupinen
40	<i>Malva neglecta</i>	Weg-Malve
41	<i>Malva spec.</i>	Futtermalve
42	<i>Medicago lupulina</i>	Hopfen-Klee
43	<i>Medicago sativa</i>	Luzerne
44	<i>Melilotus alba</i> , <i>Melilotus officinalis</i>	Steinklee
45	<i>Melilotus officinalis</i>	Gelber Steinklee
46	<i>Myosotis arvensis</i>	Acker-Vergissmeinnicht
47	<i>Myosotis stricta</i>	Sand-Vergissmeinnicht
48	<i>Nigella sativa</i>	Schwarzkümmel
49	<i>Ocimum basilum</i>	Basilikum
50	<i>Ornithopus perpusillus</i>	Kleiner Vogelfuß

Nr.	Botanische Bezeichnung	Deutsche Bezeichnung
51	<i>Ornithopus sativus</i>	Serradella
52	<i>Papaver argemone</i>	Sand-Mohn
53	<i>Papaver dubium</i>	Saat-Mohn
54	<i>Papaver rhoeas</i>	Klatschmohn
55	<i>Phacelia tanacetifolia</i>	Bienenweide
56	<i>Pisum sativum</i>	Felderbse/Futtererbse
57	<i>Polygonum arenastrum</i>	Gleichblättriger Vogelknöterich
58	<i>Raphanus sativa</i>	Ölrettich
59	<i>Rumex acetosa</i>	Wiesen-Sauerampfer
60	<i>Rumex acetosella</i>	Kleiner Sauerampfer
61	<i>Silene latifolia</i> subsp. <i>alba</i>	Weißer Lichtnelke
62	<i>Sinapis alba</i>	Gelbsenf
63	<i>Sinapis arvensis</i>	Ackersenf
64	<i>Sisymbrium officinale</i>	Wege-Rauke
65	<i>Spergula arvensis</i>	Acker-Spergel
66	<i>Spergularia rubra</i>	Rote Schuppenmiere
67	<i>Teesdalia nudicaulis</i>	Bauernsenf
68	<i>Torilis japonica</i>	Gewöhnlicher Klettenkerbel
69	<i>Trifolium alexandrum</i>	Alexandrinerklee
70	<i>Trifolium arvense</i>	Hasen-Klee
71	<i>Trifolium campestre</i>	Feld-Klee
72	<i>Trifolium dubium</i>	Kleiner Klee
73	<i>Trifolium hybridum</i>	Schwedenklee
74	<i>Trifolium incarnatum</i>	Inkarnatklee
75	<i>Trifolium resupinatum</i>	Perserklee
76	<i>Trifolium squarrosum</i>	Sparriger Klee
77	<i>Trifolium subterraneum</i>	Erdklee
78	<i>Tropaeolum majus</i>	Kapuzinerkresse

Nr.	Botanische Bezeichnung	Deutsche Bezeichnung
79	<i>Veronica arvensis</i>	Feld-Ehrenpreis
80	<i>Vicia faba</i>	Ackerbohne, Saubohne
81	<i>Vicia pannonica</i>	Pannonische Wicke
82	<i>Vicia sativa</i>	Saatwicke
83	<i>Vicia villosa</i>	Winterwicke/Zottelwicke

Gruppe B

Nr.	Botanische Bezeichnung	Deutsche Bezeichnung
1	<i>Achillea millefolium</i>	Gewöhnliche Schafgarbe
2	<i>Agrimonia eupatoria</i>	Kleiner Odermennig
3	<i>Ajuga reptans</i>	Kriech-Günsel
4	<i>Allium vineale</i>	Weinbergs-Lauch
5	<i>Anthemis tinctoria</i>	Färber-Hundskamille
6	<i>Anthriscus sylvestris</i>	Wiesen-Kerbel
7	<i>Anthyllis vulneraria</i>	Wundklee
8	<i>Artemisia campestris</i>	Feld-Beifuß
9	<i>Ballota nigra</i>	Gewöhnliche Schwarznessel
10	<i>Bellis perennis</i>	Ausdauerndes Gänseblümchen
11	<i>Betonica officinalis</i>	Heilziest
12	<i>Campanula rapunculoides</i>	Acker-Glockenblume
13	<i>Carduus crispus</i>	Krause Distel
14	<i>Carduus nutans</i>	Nickende Distel
15	<i>Centaurea jacea</i>	Wiesen-Flockenblume
16	<i>Centaurea scabiosa</i>	Skabiosen-Flockenblume
17	<i>Cerastium arvense</i>	Acker-Hornkraut
18	<i>Cerastium holosteoides</i>	Gewöhnliches Hornkraut
19	<i>Cichorium intybus</i>	Gewöhnliche Wegwarte
20	<i>Clinopodium podagrare</i>	Wirbeldost

Nr.	Botanische Bezeichnung	Deutsche Bezeichnung
21	<i>Coronilla varia</i>	Bunte Kronwicke
22	<i>Crepis biennis</i>	Wiesen-Pippau
23	<i>Daucus carota</i>	Wilde Möhre
24	<i>Dianthus carthusianorum</i>	Karthäuser-Nelke
25	<i>Dianthus deltoides</i>	Heide-Nelke
26	<i>Dipsacus fullonum</i>	Wilde Karde
27	<i>Echium vulgare</i>	Gewöhnlicher Natternkopf
28	<i>Euphorbia cyparissias</i>	Zypressen-Wolfsmilch
29	<i>Galium album</i>	Weißes Labkraut
30	<i>Galium verum</i>	Echtes Labkraut
31	<i>Glechoma hederacea</i>	Gewöhnlicher Gundermann
32	<i>Gnaphalium sylvaticum</i>	Wald-Ruhrkraut
33	<i>Heracleum sphondylium</i>	Gewöhnliche Bärenklau
34	<i>Hieracium umbellatum</i>	Doldiges Habichtskraut
35	<i>Hypericum perforatum</i>	Tüpfel-Hartheu
36	<i>Hypochaeris radicata</i>	Gewöhnliches Ferkelkraut
37	<i>Knautia arvensis</i>	Wiesen-Witwenblume
38	<i>Lamium album</i>	Weißes Taubnessel
39	<i>Lathyrus pratensis</i>	Wiesen-Platterbse
40	<i>Lathyrus tuberosus</i>	Knollen-Platterbse
41	<i>Leontodon (Scorzoneroide) autumnalis</i>	Herbstlöwenzahn
42	<i>Leonurus cardiaca</i>	Echtes Herzgespann
43	<i>Leucanthemum ircutianum</i>	Wiesen-Margerite
44	<i>Leucanthemum sp.</i>	Margerite
45	<i>Linaria vulgaris</i>	Gewöhnliches Leinkraut
46	<i>Lotus corniculatus</i>	Hornschotenklee
47	<i>Lythrum salicaria</i>	Blutweiderich

Nr.	Botanische Bezeichnung	Deutsche Bezeichnung
48	<i>Malva moschata</i>	Moschus-Malve
49	<i>Malva sylvestris</i>	Wilde Malve
50	<i>Medicago falcata</i>	Sichel-Luzerne
51	<i>Melilotus albus</i>	Weißer Steinklee
52	<i>Onobrychis viciifolia</i>	Esparsette
53	<i>Ononis repens</i>	Kriechende Hauhechel
54	<i>Origanum vulgare</i>	Dost
55	<i>Pastinaca sativa</i>	Pastinake
56	<i>Pimpinella major</i>	Große Pimpinelle
57	<i>Pimpinella saxifraga</i>	Kleine Pimpinelle
58	<i>Plantago lanceolata</i>	Spitzwegerich
59	<i>Plantago major</i>	Breitwegerich
60	<i>Potentilla anserina</i>	Gänse-Fingerkraut
61	<i>Potentilla argentea</i>	Silber-Fingerkraut
62	<i>Potentilla reptans</i>	Kriechendes Fingerkraut
63	<i>Prunella vulgaris</i>	Gewöhnliche Braunelle
64	<i>Ranunculus acris</i>	Scharfer Hahnenfuß
65	<i>Salvia pratensis</i>	Wiesensalbei
66	<i>Sanguisorba minor</i>	Kleiner Wiesenknopf
67	<i>Sedum acre</i>	Scharfer Mauerpfeffer
68	<i>Sedum sexangulare</i>	Milder Mauerpfeffer
69	<i>Silene (Lychnis) flos-cuculi</i>	Kuckucks-Lichtnelke
70	<i>Silene dioica</i>	Rote Lichtnelke
71	<i>Silene latifolia</i>	Breitblättrige Lichtnelke
72	<i>Silene vulgaris</i>	Gemeines Leimkraut
73	<i>Solidago virgaurea</i>	Gewöhnliche Goldrute
74	<i>Stellaria graminea</i>	Gras-Sternmiere
75	<i>Tanacetum vulgare</i>	Rainfarn

Nr.	Botanische Bezeichnung	Deutsche Bezeichnung
76	<i>Thymus pulegioides</i>	Feld-Thymian
77	<i>Trifolium medium</i>	Zickzack-Klee
78	<i>Trifolium pratense</i>	Rotklee
79	<i>Trifolium repens</i>	Weißklee
80	<i>Verbascum nigrum</i>	Schwarze Königskerze
81	<i>Verbascum</i> sp.	Königskerze
82	<i>Veronica chamaedrys</i>	Gamander-Ehrenpreis
83	<i>Veronica officinalis</i>	Echter Ehrenpreis
84	<i>Vicia angustifolia</i>	Schmalblättrige Wicke
85	<i>Vicia cracca</i>	Vogel-Wicke
86	<i>Vicia sepium</i>	Zaun-Wicke
87	<i>Vicia tenuifolia</i>	Feinblättrige Wicke

Ersten Verordnung zur Änderung der Gefahrgutzuständigkeitslandesverordnung*

Vom 20. August 2026

Die Landesregierung verordnet aufgrund

- des § 14 Absatz 1 des Landesorganisationsgesetzes vom 14. März 2005 (GVOBl. M-V S. 98), das zuletzt durch Artikel 7 des Gesetzes vom 14. Mai 2024 (GVOBl. M-V S. 154, 184) geändert worden ist,
- des § 36 Absatz 2 Satz 1 des Gesetzes über Ordnungswidrigkeiten in der Fassung der Bekanntmachung vom 19. Februar 1987 (BGBl. I 602), das zuletzt durch Artikel 21 des Gesetzes vom 22. Dezember 2025 (BGBl. 2025 I Nr. 349) geändert worden ist, und
- des § 2 Absatz 2 des Gesetzes zur Errichtung des Landesamtes für Gesundheit und Soziales vom 19. Dezember 2005, das zuletzt durch Gesetz vom 6. Juli 2011 (GVOBl. M-V S. 404) geändert worden ist:

Artikel 1

Änderung der Gefahrgutzuständigkeitslandesverordnung

Die Gefahrgutzuständigkeitslandesverordnung vom 6. November 2006 (GVOBl. M-V, S. 826) wird wie folgt geändert:

Die §§ 1 bis 6 werden durch die folgenden §§ 1 bis 6 ersetzt:

„§ 1

Das für Verkehr zuständige Ministerium ist zuständig für die Zulassung von Ausnahmen nach § 5 Absatz 1 Nummer 1 und 2 der Gefahrgutverordnung Straße, Eisenbahn und Binnenschifffahrt.

§ 2

Das Landesamt für Straßenbau und Verkehr ist zuständig für den Erlass von Allgemeinverfügungen zur Bestimmung des Fahrweges nach § 35a Absatz 3 Satz 2 in Verbindung mit Satz 1 der Gefahrgutverordnung Straße, Eisenbahn und Binnenschifffahrt, wenn der Geltungsbereich und der sachliche Umfang dies rechtfertigen.

§ 3

(1) Die Landkreise und kreisfreien Städte sind zuständig

1. für die Bestimmung des Fahrwegs nach § 35a Absatz 3 Satz 1 der Gefahrgutverordnung Straße, Eisenbahn und Binnenschifffahrt; dabei soll die Polizei im Anhörverfahren beteiligt werden,
2. für die Festlegung von Be- und Entladestellen von Fahrzeugen oder Großcontainern, die nach Kapitel 7.5 Unterabschnitt 7.5.1.4 des Übereinkommens über die internationale Beförderung gefährlicher Güter auf der Straße (ADR) vom 30. September 1957 (BGBl. 1969 II S. 1489, 1491 (ADR-Übereinkommen) als geschlossene Ladung befördert werden,
3. für die Entgegennahme der Nachricht über das Verladen oder Abladen von gefährlichen Stoffen und Gegenständen an einer der Öffentlichkeit zugänglichen Stelle außerhalb von Ortschaften nach Kapitel 7.5 Abschnitt 7.5.11 Sondervorschrift

CV 1 Absatz 1 Buchstabe b und Kapitel 8.5 Sondervorschrift S 1 Absatz 4 Buchstabe b ADR-Übereinkommen,

4. für die Erteilung der Erlaubnis zum Verladen oder Abladen von gefährlichen Stoffen und Gegenständen an einer der Öffentlichkeit zugänglichen Stelle innerhalb von Ortschaften sowie für die Entgegennahme der Nachricht über diese Tätigkeiten nach Kapitel 7.5 Abschnitt 7.5.11 Sondervorschrift CV 1 Absatz 1 Buchstabe a und Kapitel 8.5 Sondervorschrift S 1 Absatz 4 Buchstabe a ADR-Übereinkommen,
5. für die Erteilung der Zustimmung für längeres Halten in der Nähe von Wohngebieten oder belebten Plätzen nach Kapitel 8.5 Sondervorschrift S 8 Satz 2 und Sondervorschrift S 9 Satz 2 ADR-Übereinkommen und
6. für die Anordnung der Anwesenheit eines Beauftragten im Fahrzeug nach Kapitel 8.5 Sondervorschrift S 1 Absatz 2 ADR-Übereinkommen.

(2) Die Landkreise und kreisfreien Städten nehmen die Aufgaben nach den § 3 Absatz 1, § 4 Absatz 1 und § 5 Nummer 1 im übertragenen Wirkungskreis wahr. Zuständige Behörden sind hierbei die Landrätinnen und Landräte der Landkreise und die Oberbürgermeisterinnen und Oberbürgermeister der kreisfreien Städte.

§ 4

(1) Die Landkreise und kreisfreien Städte sind nach § 9 Absatz 1 des Gefahrgutbeförderungsgesetzes zuständig für die Überwachung der Beförderung auf den Schienenstrecken der nichtbun-deseigenen Eisenbahnen. Zuständige Behörden für die Überwachung der Beförderung auf der Straße sind die Behörden der Polizei.

(2) Zuständige Behörden nach § 9 Absatz 1 des Gefahrgutbeförderungsgesetzes für die Überwachung in den Betrieben und Einrichtungen und für die Überwachung der Anwendung und Umsetzung der Vorschriften für die Sicherung nach Kapitel 1.10 ADR sind

1. das Bergamt in den Betrieben, die der Bergaufsicht unterliegen,

* Ändert LVO vom 6. November 2006; GS Meckl.-Vorp. Gl. Nr. 200 - 6 - 21

2. das Landesamt für Gesundes und Soziales in den übrigen Betrieben.

§ 5

Für die Verfolgung und Ahndung von Ordnungswidrigkeiten nach § 10 Absatz 1 Nummer 1 bis 5 des Gefahrgutbeförderungsgesetzes in Verbindung mit § 37 der Gefahrgutverordnung Straße, Eisenbahn und Binnenschifffahrt und § 10 der Gefahrgutbeauftragtenverordnung sind zuständig

1. die Landkreise und kreisfreien Städte,
2. das Bergamt bei Zuwiderhandlungen in den Betrieben, die der Bergaufsicht unterliegen,
3. das Landesamt für Gesundheit und Soziales bei Zuwiderhandlungen in den übrigen Betrieben.

§ 6

Die Landesregierung überträgt ihre Befugnis, durch Rechtsverordnung die zuständige Behörde für den Erlass von Allgemeinverfügungen zur Bestimmung des Fahrweges nach § 35a Absatz 3 Satz 2 der Gefahrgutverordnung Straße, Eisenbahn und Binnenschifffahrt zu bestimmen, auf das für Verkehr zuständige Ministerium.“

Artikel 2 Inkrafttreten

Diese Verordnung tritt am Tag nach der Verkündung in Kraft.

Schwerin, den 20. August 2026

**Die Ministerpräsidentin
Manuela Schwesig**

**Der Minister für Wirtschaft,
Infrastruktur, Tourismus
und Arbeit
Dr. Wolfgang Blank**

Hinweis auf Verkündungen im Mitteilungsblatt des Bildungsministeriums

**Verordnung zur Neuregelung der Versetzung, Kurseinstufung und des Wechsels des
Bildungsganges an den allgemein bildenden Schulen**

GVOBl. M-V 2026 S. 655

– **Berichtigung** –

Die Berichtigung ist veröffentlicht im Mittl.bl. BM M-V vom
21. August 2026 S. 407.

Schwerin, den 13. August 2026

